

# Ausstellungswesen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **25 (1909)**

Heft 25

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Organ  
für  
die Schweiz.  
Meisterschaft  
aller  
Handwerke  
und  
Gewerbe,  
deren  
Innungen und  
Veretne.

# Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges  
Geschäftsblatt  
der gesamten Meisterschaft

XXV.  
Band

Direktion: **Walter Fenn-Holdinghansen.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20  
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen  
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 16. September 1909.

**Wochenspruch:** Wer will haben,  
Der muß graben.

## Verbandswesen.

**Förderung des einheimischen Gewerbewesens.** Der Handwerks- und Gewerbeverein Schwanden beschloß in zahlreich besuchter Quartalsversammlung nach Anhörung

eingehender Erläuterungen durch den Präsidenten, Herrn Jacques Zuppinger, folgende drei Anträge an den Kantonalverband glarnerischer Gewerbevereine zu stellen: 1. An den Landrat zu Händen der Landsgemeinde soll der Antrag eingereicht werden, es seien unbemittelten Handwerkslehrlingen jährliche Stipendien von 50—100 Fr. zu verabsorgen, in einem Gesamtbetrage bis zu 2000 Fr. — 2. Öffentliche Bauten, die mit staatlichen Subventionen erstellt werden, wie der Schulhausbau in Niederurnen, sind nur unter die Handwerker des Kantons zu vergeben. — 3. Wenn bei Streikausbrüchen von dritter, unkompetenter Seite Einmischungen erfolgen, so hat in Zukunft der Kantonalverband durch seinen Vorstand hiezu Stellung zu nehmen.

## Ausstellungswesen.

(Mitget.) Die Ausstellung für Arbeiterwohnungen in Zürich, welche durch das Kunstgewerbemuseum der

Stadt Zürich eingerichtet worden ist, umfaßt eine Reihe von billigen Wohnungen und eine solche für den Beamtenstand berechnet. Die Wohnungen sind alle von Zürcher Firmen entworfen und ausgeführt. Neben der Zürcher Gruppe sind noch eine Berner und eine Bündner Abteilung angegliedert. Diese Ausstellung wird zweifellos das Interesse des Publikums in hohem Maße hervorrufen, da alle Räume eine künstlerisches Gepräge haben und die größte Verschiedenheit aufweisen. Die Ausstellung umfaßt zwei Serien, deren erste nunmehr eröffnet ist. Die Besuchszeit ist vormittags von 10—12 und nachmittags von 2—7 Uhr. Der Eintritt ist an Nachmittagen und Sonntags den ganzen Tag frei.

## Allgemeines Bauwesen.

**Bauwesen in Zürich.** Nachdem an dem obern Teil des neuen Häuserblocks an der Kämistraße-Lorgasse seit Wochen eifrig gebaut wird, hat nun der Besitzer der an das Sonnenquai grenzenden Liegenschaft, Herr Uster, das Baugespann für das den Block nach dem Sonnenquai hin abschließende Geschäftshaus erstellen lassen.

**Eine interessante Wasserversorgung.** (rdm.-Korr.) Die Gemeinde Lenk im bernischen Simmental baut gegenwärtig ein ganz imposantes Werk, das in technischen und kommunalen Kreisen sicherlich Interesse erwecken dürfte. Es handelt sich um die Erstellung einer Wasser-